

Eine Organisation voll im Aufwind

«Ich hoffe, wir sind nun zum letzten Mal umgezogen», so die Präsidentin des Vereins Spitex Suhrental Plus, Sonja Morgenthaler. Hier arbeiten zwei Gruppen der Krankenpflege sowie eine hauswirtschaftliche Gruppe. Der Standort ist zuständig für die Gemeinden Attelwil, Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau, Schlossrued, Schmiedrued, Schöffland, Staffelbach und Wiliberg. Der Hauptsitz der Spitex Suhrental Plus befindet sich nach wie vor in Muhen.

st. Die neue Anschrift des Schöffler Stützpunktes der Spitex Suhrental Plus befindet sich neu am Breiteweg 3, in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrmagazins und des Werkhofs. Über den eingeschossigen Anbau gelangen die Besucher direkt zum Empfang. An diesen gliedern sich kleinere Räumlichkeiten an, sowie der grosse Besprechungsraum, wo die Arbeitseinteilungen erfolgen. Eine kleine Treppe hoch geht es in das ehemalige Wohnhaus, das nach einigen Umbauten zweckmässig für den Spitex-Betrieb eingerichtet wurde und verschiedene Bedürfnisse abzudecken vermag. Ganz oben befindet sich auch die Psychiatrie-Spitex, welche zur Zeit von einem Dreierteam betreut wird. Diese Sparte hat in den letzten Monaten überdurchschnittlich zugelegt und muss bereits vergrössert werden.

Heute eine ideale Situation

Eigentlich war ursprünglich geplant, dass die Spitex lediglich das Hauptgebäude benützen würde. Um jedoch einen behindertengerechten Zugang zu



Gratis-Gesundheits-Service: Das Blutdruck-Messen und die Blutzucker-Bestimmung wurden an diesem Tag rege in Anspruch genommen.

ermöglichen, kam der Anbau dazu, damit die Klienten ebenerdig zum Empfang gelangen. Hier stehen auch die erforderlichen Räume zur Verfügung, die von den Besuchern frequentiert werden. Zusammen mit den Räumen im Wohnhaus konnten ideale Raumverhältnisse geschaffen werden, sinnvoll angeordnet, inklusive zweckdienliche Aufenthalts- und Besprechungsräume für das stets wachsende Team, sowohl in der häuslichen Krankenpflege, der Psychiatrie, der Hauswirtschaft und der Administration. Das Team der Mitarbeitenden zählt heute an die hundert Fachkräfte in den verschiedenen Bereichen. In den 17 angeschlossenen Gemeinden der Spitex Suhrental Plus, inklusive Hauptsitz Muhen, werden jährlich über 40'000 verrechenbare Leistungen in Pflege und Hauswirtschaft erbracht, und der Trend ist in allen Sparten steigend.

Seit 2012 gemeinsam auf dem Weg

Aus den früheren «Hauspflegen» mit Gemeindegewestern, wie sie in den meisten Gemeinden vorhanden waren, und die nach und nach an ihre Kapazitätsgrenzen gelangten, entstanden mehrere Spitex-Organisationen, die professionell geführt wurden. Das Lebensalter der Menschen erhöhte sich in der Zwischenzeit, das Bedürfnis, so lange als möglich zu Hause zu bleiben ebenfalls. Um die Leistungsfähigkeit der Spitex-Organisation quantitativ und qualitativ zu steigern, mussten neue Lösungen gefunden werden. So bildete sich im Jahr 2008 eine «Arbeitsgruppe Synergienutzung», die eine Fusion verschiedener Spitex-Organisationen anstrebte. 2010 wurden die Grundlagen dazu erarbeitet, und am 21. Februar 2012 wurde der Verein Spitex Suhrental Plus gegründet, mit Sonja Morgenthaler als Vereinspräsidentin und Regina Lehmann als Vizepräsidentin. Anfang September nahm Daniel Weber seine Arbeit als Geschäftsführer auf, und seit 2013 konnte die intensive Projektarbeit beendet werden – die Spitex Suhrental Plus funktioniert seither auf professioneller Basis optimal. Die Generalversammlung des Spitexvereins Suhrental Plus findet am 12. Mai in der Mehrzweckhalle Hirschmatt in Hirschthal statt.



Viele Besucher am Tag der offenen Tür: Zahlreiche Interessierte wollten die neuen Räume besichtigen. Sie wurden mit Kaffee und Gipfeli bewirtet. (Bilder: st.)